



N I E D E R S C H R I F T

zum öffentlichen Teil

der 22. Sitzung des Ortsbeirates Altstadt (OBR Alt/022/2016)

am Dienstag, 13. September 2016,

17:30 Uhr

**im Ortsamt Altstadt, 1. Etage, Raum 100,
Theaterstraße 11, 01067 Dresden**

Beginn der Sitzung: 17:30 Uhr
Ende der Sitzung: 19:40 Uhr

Anwesend:

Vorsitzender
André Barth

Stellvertretende/-r Vorsitzende/-r
Mandy Pretzsch

Mitglied Liste CDU

Martin Adam
Thomas Fehlisch
Peter Findeisen
Lutz Hoffmann ab 17:50 Uhr anwesend

Mitglied Liste DIE LINKE

Christopher Colditz
Marco Dziallas
Beate Koltermann
Patrick Marschner
Rainer Pietrusky

Mitglied Liste Bündnis 90/Die Grünen

Susanne Krause ab 17:40 Uhr anwesend
Andrea Schubert

Mitglied Liste Alternative für Deutschland

Richard Helth

Mitglied Liste FDP

Marko Beger

Mitglied Liste Bündnis Freie Bürger

Norbert Rost

Mitglied Liste PIRATEN

Florian Andreas Vogelmaier

Stellvertretende Mitglieder

Timo Dinkels Vertretung für Herrn Norbert Waldhelm
Alexander Götze Vertretung für Frau Dr. Jutta Petzold-Herrmann
Thomas Erich Jakob Vertretung für Herrn Dr. Dietrich Ewers
Dr. Rudi Wunsch Vertretung für Frau Hannelore Rollow

Schriftführer/-in

Franziska Heinrich

Abwesend:Mitglied Liste CDU

Norbert Waldhelm

Mitglied Liste SPD

Dr. Dietrich Ewers

Dr. Jutta Petzold-Herrmann

Hannelore Rollow

Verwaltung:

Frau Meyer

Amt für Stadtgrün und Abfallwirtschaft,
SGL Planung/Projektmanagement

Frau Richter

Amt für Stadtgrün und Abfallwirtschaft,
SB Planung/Straßenbaumpflanzung

Herr Mandel

Straßen- und Tiefbauamt, Verkehrsingenieur

Herr Wittstock

Stadtplanungsamt, Verkehrsplaner ÖPNV

Gäste:

Herr Hoppe

DVB AG

T A G E S O R D N U N G**Öffentlich**

- 1** Informationen der Fachämter
- 1.1** Information und Vorstellung zur Straßenbaumpflanzung 2. BA Wallotstraße
- 1.2** Vorstellung Stand Wettbewerb Promenadenring
- 1.3** Information und Vorstellung zum Umbau der Knotenpunkte Canalettostraße/Wintergartenstraße und Stephanienplatz
- 2** Anträge und Vorlagen zur Beratung und Berichterstattung an die Gremien des Stadtrates
- 2.1** Stadtbahn 2020 – Anpassungen im Straßenbahn- und Busliniennetz
- 3** Kontrolle der Niederschrift zur 20. Ortsbeiratssitzung am 17.08.2016
- 4** Kontrolle der Niederschrift zur 21. Ortsbeiratssitzung am 23.08.2016
- 5** Informationen, Hinweise und Anfragen
- 5.1** Aktuelle Informationen zum Thema Asyl
- 5.2** Sonstige Informationen und Anfragen

**V0948/16
beratend**

öffentlich

Einleitung: Herr Barth, Vorsitzender, begrüßt die Mitglieder und Stellvertreter des Ortsbeirates Altstadt sowie die Gäste zur 22. Sitzung. Die Einladung erfolgte form- und fristgerecht. Von 19 Ortsbeiräten sind 17 anwesend, sodass die Beschlussfähigkeit festgestellt wird. Die Tagesordnung wird wie folgt geändert: Punkt 4 wird gestrichen, die restliche Tagesordnung bleibt bestehen. Weitere Anträge zur Tagesordnung liegen nicht vor.

Für die Unterzeichnung des Protokolls werden Herr Adam und Herr Colditz vorgeschlagen.

Herr Barth gratuliert im Anschluss Herrn Vogelmaier nachträglich zum Geburtstag.

1 Informationen der Fachämter

1.1 Information und Vorstellung zur Straßenbaumpflanzung 2. BA Wallotstraße

Frau Krause und Herr Hoffmann treten der Sitzung bei. Es sind jetzt 19 Ortsbeiräte anwesend.

Frau Meyer und Frau Richter, Amt für Stadtgrün und Abfallwirtschaft, informieren über die für Ende Oktober bis Ende Dezember 2016 geplante Straßenbaumpflanzung (21 Säulen-Hainbuchen für ca. 41.000 EUR) auf dem nördlichen Gehweg der Wallotstraße, im Abschnitt von Schumannstraße bis Fetscherstraße anhand eines Lageplanes. Auf dem südlichen Gehweg sei aufgrund der Trinkwasserleitungslage keine Bepflanzung möglich. Frau Meyer benennt die 69 Straßenbaumpflanzungen im Ortsamtsbereich Altstadt im Jahr 2015, geht kurz auf die allgemein auftretenden Einschränkungen im Bauraum bei geplanten Baumpflanzungen (z. B. Medienlagen, Mindestdurchgangsbreiten, Freihalten von Rettungswegen/Feuerwehraufstellflächen, Straßenausbau/Medienumverlegungen) ein und erläutert die Kostenentwicklung einer Straßenbaumpflanzung (2009: ca. 1.500 EUR/Baum, 2015: ca. 3.500 EUR/Baum). Um die Entscheidungen des Fachamtes besser nachvollziehen zu können, werde man im Sinne der transparenten Öffentlichkeitsarbeit ab sofort über Pflanzungen und Fällungen in der Tagespresse, im Ortsbeirat und im Internet berichten. Abschließend avisiert Frau Richter weitere Planungen für die nächsten Jahre im Bereich der Wintergartenstraße (16 Neupflanzungen), der Reißigerstraße (nur vor Hausnummern 1-7, 10 Neupflanzungen) und der Comeniusstraße (Nachpflanzung Baumücken, Ersatz/Austausch für fruchtende Birnen). In diesem Zusammenhang fragt Herr Barth an, ob im Bereich der Schäferstraße auch Neupflanzungen vorgesehen seien. Frau Meyer erklärt, dass man hierbei vom Liegenschaftsamt (Grunderwerb) und vom Stadtplanungsamt (Bereitstellung Fördermittel) abhängig sei.

Schwerpunkte der Diskussion:

Die Ortsbeiräte bedanken sich für die Ausführungen.

Frau Schubert interessiert sich für den Saldo der gefälltten und gepflanzten Bäume im Jahr 2015 und erkundigt sich nach den Kosten in anderen Städten. Frau Meyer verweist auf die jährliche Berichterstattung des Geschäftsbereiches Umwelt und Kommunalwirtschaft und legt dar, dass das Pflanzen ohne neues Substrat günstiger sei, aber Bäume nach neuestem Stand 12 m² Pflanzsubstrat benötigen.

Herr Pietrusky hinterfragt die Auslese der Baumarten. Frau Meyer erläutert kurz die Wahl nach Platz, Widerstandsfähigkeit und Pflegeaufwand.

1.2 Vorstellung Stand Wettbewerb Promenadenring

Frau Meyer, Amt für Stadtgrün und Abfallwirtschaft, berichtet über den aktuellen Stand zum Wettbewerb Promenadenring und erläutert kurz den Verfahrensverlauf: Initiiert durch das Stadtplanungsamt und das Amt für Stadtgrün und Abfallwirtschaft wurde im Oktober 2015 ein VOF-Verfahren nach bundesweiten Richtlinien für Planungswettbewerbe ausgelöst, an dem sich europaweit 48 Bewerber beteiligt haben. Nach erfolgreicher Eignungsprüfung (u. a. Referenzen für innerstädtische Freiräume mit entsprechendem Bauvolumen) und der Begrenzung des Teilnehmerkreises (notarielles Losverfahren) blieben 23 Unternehmen übrig, die ihre jeweiligen Entwürfe eingereicht haben. Im Mai 2016 wurde in einer Jurysitzung (bestehend aus Landschaftsarchitekten, Verwaltung, Wissenschaft, Freiberuflern) der heute bekannte Siegerentwurf der plancontext gmbh landschaftsarchitektur aus Berlin ausgewählt. Frau Meyer veranschaulicht diesen anhand einer Powerpoint-Präsentation: Die ruhige Rahmung aus Baumreihen entlang der Marienstraße bilde einen klaren städtebaulichen Raum und binde auch die historischen Bezüge (ehem. Bastion Saturnus) ein. Der nördliche Abschluss am Postplatz hebe das Motiv des „Grünen Bandes“ weiter hervor. Die Vorplanung (u. a. Prüfung, ob auch das Element Wasser im Kostenrahmen berücksichtigt werden könne) solle im Dezember 2016 abgeschlossen sein. Ab 2018 werde jährlich ein Bauabschnitt realisiert; die Fertigstellung sei für 2020 avisiert. Die Baukosten belaufen sich auf ca. 2 Millionen Euro.

Schwerpunkte der Diskussion:

Herr Hoffmann hinterfragt die Auswahl der Teilnehmer und informiert sich über die Funktion der in der Visualisierung abgebildeten Aktionsflächen und die befahrbaren Rasenflächen vor dem Schauspielhaus. Frau Meyer begründet die Auswahl unter anderem mit der personellen und finanziellen Leistungsfähigkeit. Ferner erläutert sie kurz, dass es sich um eine nicht versiegelte Schotterrasenfläche in der Schlepperkurve vor dem Schauspielhaus handele; die dargestellten Rasenflächen entlang der Marienstraße werden multifunktional nutzbar sein und in der weiteren Planung entsprechend definiert.

Herr Vogelmaier kritisiert den Entwurf als nicht erlebbar. Frau Meyer betont, dass man die Aufenthaltsqualität durch die erteilten Aufträge (z. B. Prüfung Einbindung Wasserelement, intensivere Bepflanzung/Ausstattung) steigern werde.

Herr Dziallas regt an Kunstgegenstände aus dem Lapidarium einzubinden.

Herr Adam thematisiert die inhaltlichen Aspekte der Ausschreibung und das Zustandekommen der Juryentscheidung (Korrekturen/Prüfaufträge). Frau Meyer erklärt kurz, dass das Wasserelement in der Ausschreibung enthalten war (aus Kostengründen bei einigen Entwürfen nicht eingebunden) und man sich nach ausreichender Abwägung für den vorliegenden Siegerentwurf entschieden habe.

Herr Barth bittet darum die Hinweise und Anregungen zu prüfen und zu gegebener Zeit über den aktuellen Stand der Planung im Ortsbeirat Altstadt zu berichten.

1.3 Information und Vorstellung zum Umbau der Knotenpunkte Canalettostraße/Wintergartenstraße und Stephaniensplatz

Herr Mandel, Straßen- und Tiefbauamt, stellt die geplanten Umbaumaßnahmen der Knotenpunkte Canalettostraße/Wintergartenstraße/Berthelstraße und Stephaniensplatz vor. Der Ste-

phanienplatz habe sich aufgrund der problematischen Fußgängersicherheit (einschließlich Schulwegsicherheit) zu einer Unfallhäufungsstelle entwickelt. Anhand eines Lageplanes verdeutlicht Herr Mandel den beabsichtigten Umbau: Um barrierefreie Quermöglichkeiten zu schaffen, die Querungsbereiche für Fußgänger freizuhalten und die Sichtverhältnisse für den fließenden Verkehr am Knoten zu verbessern, werde man Gehwegkaps mit behindertengerechten Bordabsenkungen (auch im Zuge der Stephaniestraße über die Dinglingerstraße/barrierefreie Verbindung zur Striesener Straße) bauen. Baubeginn sei voraussichtlich Ende September/Anfang Oktober 2016. Der konkrete Bauzeitraum hänge von den Abstimmungsergebnissen zur Verkehrsführung während der Bauzeit ab. Im Bereich der Canalettostraße/Wintergartenstraße/Bertheltstraße stellen vorallem die unübersichtliche Verkehrsführung durch den stark aufgeweiteten fünfarmigen Knotenpunkt, die fehlende Barrierefreiheit und das erhebliche Stellplatzdefizit ein Problem dar. Man plane deshalb den Umbau zu einem vierarmigen Knoten und einer separaten Einmündung durch die Vorziehung des Gehweges. Ferner werde das erste Teilstück der Bertheltstraße als von der Canalettostraße wegführende Einbahnstraße ausgewiesen (im weiteren Verlauf: Zweirichtungsverkehr möglich), um somit unter anderem die Verkehrsströme am Gesamtknoten zu entlasten. Der Bau von Gehwegkaps mit behindertengerechten Bordabsenkungen und die Schaffung zusätzlicher Stellplätze (43 Parkplätze) durch die Anordnung von Schrägparken in der Bertheltstraße bis zur Hähnelstraße tragen ebenfalls zur Problemlösung bei. Bei beiden Verkehrsmaßnahmen werde man das vorhandene Großpflaster durch Asphalt ersetzen. Zusätzlich sei für die landwärtige Haltestelle in der Canalettostraße im Bereich der Bordabsenkung der Deckentausch von Großpflaster zu Asphalt vorgesehen, um den behindertengerechten Einstieg mittels fahrzeugeigener Klapprampe (1. Fahrzeugtür) zu erleichtern. Für den Knotenpunkt Canalettostraße/Wintergartenstraße/Bertheltstraße könne noch kein Bauzeitraum benannt werden (voraussichtlich Anfang 2017); die Maßnahme wäre jedoch finanziell gesichert.

Schwerpunkte der Diskussion:

Die Ortsbeiräte bedanken sich für die Ausführungen.

Frau Krause kritisiert die ihrer Meinung nach ungünstige Anbringung der Bordabsenkungen für Rollstuhlfahrer/Kinderwagen/Radfahrer (Umweg). Herr Mandel definiert die barrierefreien Querungen im Straßenverkehr. Ferner erläutert er, dass sich vor allem Blinde an den Bordabsenkungen orientieren müssen (Kante in Höhe von 3 cm als Kompromiss für Rollstuhlfahrer und Blinde) und für mobilitätseingeschränkte Personen der kürzeste Weg zur Überquerung zur Verfügung stehen muss.

Herr Dr. Wünsch moniert den nur begrenzten barrierefreien Ausbau der Haltestelle. Herr Mandel erklärt, dass sich der eingeschränkte Ausbau der Haltestelle durch die begrenzten finanziellen Mittel begründe.

2 Anträge und Vorlagen zur Beratung und Berichterstattung an die Gremien des Stadtrates

2.1 Stadtbahn 2020 – Anpassungen im Straßenbahn- und Buslinien-netz

**V0948/16
beratend**

Herr Wittstock, Stadtplanungsamt, und Herr Hoppe, DVB AG, stellen die Vorlage anhand einer Powerpoint-Präsentation vor: Mit Beschluss V0405/10 vom 15.04.2010 bestätigte der Stadtrat die gemeinsam mit der DVB AG erarbeitete Prioritätenliste für Straßenbahnneubaustrecken. Mit

der neuen Straßenbahnverbindung Löbtau-Südvorstadt-Strehlen solle die Buslinie 61 (etwa 35.000 Fahrgäste pro Werktag) durch ein leistungsfähiges Stadtbahnsystem entlastet und zukünftig abschnittsweise durch die Straßenbahn ersetzt werden. Herr Wittstock erläutert, dass man das Stadtbahnneuprojekt in vier Teilprojekten plane und veranschaulicht die einzelnen Abschnitte anhand eines Lageplanes. Für die jeweiligen Baumaßnahmen sei ein Planfeststellungsverfahren erforderlich, bei dem auch ein Liniennetz für das beantragte Vorhaben vorliegen müsse. In Stufe 1 werde man die Linienführung der Linie 7 anpassen (Tharandter Straße über Nossener Brücke, Nürnberger Straße zum Nürnberger Platz bis Hauptbahnhof). Bei weiteren Linienuntersuchungen untersuche man den Aspekt der durch die Verlegung der Linie 7 geschwächten Haltestellen Kesselsdorfer Straße und Freiburger Straße. Herr Wittstock führt aus, dass man in der Stufe 2 die Linie 9 vom Wasaplatz über die Neubaustrecken Caspar-David-Friedrich-Straße – Zellescher Weg – Nürnberger Straße zum Nürnberger Platz bis zum Hauptbahnhof führen werde. Da die TU Dresden folglich mit drei Straßenbahnlinien angebunden sei, werde das Angebot der Linie 8 reduziert (Endstation: Postplatz). Weitere Linienuntersuchungen seien unter anderem für eine bessere verkehrliche Perspektive der Linie 8 vorgesehen.

Schwerpunkte der Diskussion:

Frau Schubert fragt an, ob die geplanten Maßnahmen staatlich gefördert werden. Herr Wittstock informiert kurz zur Finanzierung (u. a. Bundesfördermittel – Stadtbahn 2020 als Bundesprojekt). Zum aktuellen Stand der Umsetzung werde man fortlaufend informieren.

Herr Hoffmann erkundigt sich nach dem zukünftigen Angebot der Linie 61 und regt an, den Haltepunkt Strehlen (z. B. Schließfachanlage, Fahrradstellplätze, WC) mit der geplanten neuen Linienführung aufzuwerten. Herr Hoppe erklärt, dass in der Stufe 1 unter anderem bestimmte Verstärkerfahrten entfallen werden, bestätigt den Erwerb des Bahnhofsgebäudes durch die DVB AG und lädt ein, derartige Diskussionen in einer Arbeitsgruppe zu führen.

Herr Jakob thematisiert die etwaige Umsteigezeit. Herr Hoppe verweist auf den langwierigen Planungsprozess einer zu verändernden Linienführung und informiert über die eventuelle Einführung einer Linie 14 (Leutewitz über Kesselsdorfer Straße, Nossener Brücke, Nürnberger Straße, Zellescher Weg, Caspar-David-Friedrichstraße, Oskarstraße, Tiergartenstraße) als umsteigefreie, tangentielle Verbindung.

Herr Beger interessiert sich für die geplante Terminkette zur Realisierung und inwieweit die Planung mit dem neuen Radverkehrskonzept abgeglichen sei. Herr Hoppe legt die derzeitige Zeitschiene dar und weist auf die Internetseite der DVB AG (www.dvb.de/Zukunftsprojekte) hin: Ausbau/Fertigstellung Teilprojekt 1.1 (Zentralhaltestelle Kesselsdorfer Straße) im Jahr 2020, Baubeginn Teilprojekt 1.2 (Nossener Brücke/Nürnberger Straße) im Jahr 2021, Einreichung Planfeststellungsunterlagen Teilprojekt 1.3 (Zellescher Weg/Caspar-David-Friedrich-Straße) Ende 2017. Herr Wittstock ergänzt den aktuellen Stand zum Radverkehrskonzept (u. a. letzte Abstimmungen mit Ämtern, anschließend Vorstellung in Gremien).

Herr Barth lässt über den Beschlussvorschlag zur Vorlage V0948/16 abstimmen.

Beschlussempfehlung V0948/16 OBR Alt 13.09.2016

Der Ortsbeirat Altstadt stimmt der Vorlage einstimmig zu.

Abstimmungsergebnis: Zustimmung

Ja 19 Nein 0 Enthaltung 0

3 Kontrolle der Niederschrift zur 20. Ortsbeiratssitzung am 17.08.2016

Die Niederschrift der 20. Sitzung vom 17.08.2016 wurde von Frau Koltermann und Herrn Böttcher unterschrieben. Es gibt keine Einwendungen.

– Änderung der Tagesordnung: TOP 4 wird gestrichen. –

4 Kontrolle der Niederschrift zur 21. Ortsbeiratssitzung am 23.08.2016

5 Informationen, Hinweise und Anfragen

5.1 Aktuelle Informationen zum Thema Asyl

Folgendes wird ausgereicht:

- Zuarbeit Sozialamt mit Stand vom 06.09.2016
- Flyer „26. Interkulturelle Tage“ vom 18.09.2016 bis 02.10.2016

Die Verkehrsteilnehmerschulungen für Flüchtlinge finden am 15.09.2016 und 06.10.2016 sowie am 13.10.2016 und 17.11.2016 jeweils um 15 Uhr im Ortsamt Neustadt statt.

5.2 Sonstige Informationen und Anfragen

Folgende Informationen wurden ausgereicht:

- Pressemitteilung „Ergebnisse Neubau MK1 Wiener Platz ausgestellt“ im WTC bis zum 15.09.2016
- Pressemitteilung „Neuer Ort für Offenlagen von Bebauungsplänen“
- Pressemitteilung „Europäische Mobilitätswoche 16. bis 22. September in Dresden“
- Artikel der Sächsischen Zeitung „Mit dem neuen Navi zum Spielplatz“ vom 10.09.2016 (Erneuerung Themenstadtplan)
- E-Mail „Mehrgenerationenhaus Dresden-Friedrichstadt für Bundesförderung ausgewählt“ von riesa efau
- Aushang „6. Johannstädter Praktikums- und Lehrstellenbörse“ am 05.11.2016, 10-15 Uhr, Johannstadthalle
- Flyer „Schützinform Newsletter Nr. 2/2016“
- Flyer „Tag der Deutschen Einheit“ vom 01.10.2016 bis 03.10.2016

Herr Barth berichtet über die im Jahr 2016 geförderten Projekte nach Förderrichtlinie (Zuwendungen für stadtteilbezogene Vorhaben) im Ortsamtsbereich Altstadt: z. B. Stadtteilstadt Friedrichstadt sowie Veranstaltung ALTSTADT.LEBEN.

Vom 06.10.2016 bis zum 14.02.2017 werden die Spundwände am Wiener Platz zurückgebaut.

Herr Barth informiert über die geplante Bürgerversammlung zur Friedrichstadt (Quartier Seminarstraße/Weißeritzstraße/Friedrichstraße) am 27.09.2016 um 18 Uhr im Ortsamt Altstadt und bittet darum, den Termin entsprechend bekannt zu geben.

Der Vorsitzende beendet die Sitzung.

André Barth
Vorsitzender

Franziska Heinrich
Schriftführerin

Martin Adam
OBR-Mitglied

Christopher Colditz
OBR-Mitglied